



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Neues Saisonkurzarbeitergeld fördert ganzjährige Beschäftigung

Bauunternehmer der Region begrüßen
Neuregelung

Osthofen/Worms, 15. Februar 2006

Mit einem Gesetz zur „Förderung der ganzjährigen Beschäftigung“ will die Große Koalition in Berlin das bisher gezahlte Wintergeld durch ein Saisonkurzarbeitergeld ersetzen. Dies teilt der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) mit, der sich bei Bauunternehmern der Region über die Auswirkungen des Gesetzes informierte. „Durch das Gesetz soll die typische saisonbedingte Winterarbeitslosigkeit im Baugewerbe und anderen Branchen der Vergangenheit angehören“, sagte der SPD-Parlamentarier.

Der Osthofener Bauunternehmer Karl-Walter Berkes begrüßte so das neu beschlossene Saisonkurzarbeitergeld, wobei er ohnehin schon immer seine Arbeiter ganzjährig beschäftigte und sie nicht während der Wintermonate kündigte. Auch während der Winterzeit hatte er für seine Angestellten bisher immer ausreichend Arbeit.

Das Konzept des Saisonkurzarbeitergeldes sieht vor, das im Baugewerbe bewährte System der Winterbauförderung weiter zu entwickeln, mit dem Kurzarbeitergeld zusammen zu legen und auf andere Branchen mit saisonbedingten Arbeitsausfällen wie die Land- und Forstwirtschaft oder das Maler- und Lackierergewerbe auszudehnen. Wenn in der Zeit von Dezember bis März die Arbeit wegen schlechten Wetters oder fehlender Aufträge ausfällt, wird künftig das Saison-Kurzarbeitergeld gezahlt. Die Arbeitnehmer haben dann Anspruch auf 60 Prozent (mit mindestens einem Kind auf 67 Prozent) ihres Nettolohns und müssen nicht entlassen werden. Das Saison-Kurzarbeitergeld wird von der Agentur für Arbeit ausgezahlt.

Von der Regelung profitierten auch die Arbeitgeber, weil ihnen die Sozialversicherungsbeiträge aus einer Umlage der Branche ausbezahlt werden. „Damit geht der Druck, Arbeitnehmer kurz vor dem Winter zu entlassen, drastisch zurück“, sagte Hagemann.

Marco Sussmann